

Impressionen der Preetzer Kulturnacht

Preetz (los). 40 Anbieter, 85 Veranstaltungen, Musik und Kleinkunst vom Feinsten: Wer dachte, die Preetzer Kulturnacht sei nicht mehr zu toppen, konnte sich zur 18. Runde der beliebten Veranstaltung eines Besseren belehren lassen. Dabei trug die Teilnahme dem Beliebtheitsgrad Rechnung. Die Schusterstadt glich am Freitagabend einer Ameisenburg bei Hochbetrieb. Wohin als Nächstes? Angesichts eines überbordenden Programms mit einer Fülle attraktiver Anlaufstellen mussten die „Kulturnachtwandler“ gut zu Fuß sein, um möglichst viel mitzubekommen. Sei



Stall 54, Rock'n Roller bei Brillen Rottler Heinzl, Liebhaber von Chansons und Akkordeonmusik in der Buchhandlung am Markt. Dabei ging es musikalisch überaus vielfältig zu: Zahlreiche Chöre, Duos, Gruppen und En-

links: Musikalisch, optisch und kulinarisch konsequent umgesetzt: Bei „Küchen nach Mass“ in der Wakendorfer Straße tauchten die Besucher in die Zeit des Wirtschaftswunders in den 50-er Jahre ein. Für gute Stimmung sorgte die Selenter Musikgruppe „Just Friends“ mit zahlreichen Songs aus der Zeit.



Die Besucher der 50-er Jahre Welt bei „Küchen nach Mass“ erlebten viel Spaß beim Gestalten von humorigen Selfie-Fotos.



Bei Führungen durch die Werkstatt seiner Holzschuhmacherei in der Wakendorfer Straße informierte Lorenz Hamann über sein Handwerk und die Geschichte der Schusterstadt.



Links: Klavier und Saxophon bei Kriwat im Dialog – Jazzstandards & Originals mit Jens Tolksdorff und Vera von Reibnitz.

auszuprobieren, in der Stadtbücherei Bio-Bauer Matthias Stührwolts launigen Geschichten op Platt zu lauschen oder Lorenz Hamann bei einer seiner Führungen in der Holzschuhmacherei. Mancher mochte sein ausgesuchtes Lieblingsplätzchen später nicht mehr räumen und blieb bei seiner bevorzugten schließlich Adresse hängen: Bluesfreunde im



Unter dem Motto „Nobody is perfect“ präsentierten auch die jüngsten Nachwuchstänzer der Tanzschule Sellmer-Tannhäuser ihr Können.
Fotos: Schneider